

begeben zu können. Im Namen seines Bruders beschwöre er ihn denn, alles hiefür Nötige und Nützliche vorzukehren. Was ihn angehe, wünsche er selber nichts dringlicher, als dass die Kompagnie nach Frankreich zurückbeordert werde.

"[Sebastian Peregrin] Zwyer é hors du pays depuis L'assemblee de Lucerne [Zwyer war wohl auf der Konferenz der V kath. Orte vom 5./6. September, nicht aber auf der IVörtigen von LU, UR, SZ und ZG besuchten vom 30. September anwesend]."<sup>1</sup>

Gott möge ihre [nach Italien abkommandierten] Kompagnien vor allem Unbill bewahren.

Hoffentlich werde das [eben zu der Zeit in Solothurn tagende Provinz]kapitel [der Kapuziner] die [für eine Beruhigung der Verhältnisse] erforderlichen Vorkehrungen treffen. Er sei jedenfalls froh, dass sich der alte [spanienfreundliche] P. Provinzial [Sebastian von Beroldingen] hier in Zug [und somit unter seinen Augen] befinde.

"par Lucerne"

"Interim hab ich empfangen einen briefß Vom 27 datiert darinen der bewüsste Extract gelägen. darüber hab ich geantwortet Wye [obsteht]."

1) Ganzer Satz durchgestrichen

---

Konzept, in franz. Sprache. Glosse von Beat II. Zurlauben.  
AH 37, 156<sup>V</sup>

98

1650 August 18., Lugano

A

SCHREIBEN VON KASPAR PFYFFER, LANDVOGT ZU LUGANO, AN AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Seinen Brief habe er erhalten. Mit Bestürzung habe er die Nachricht von der Erkrankung seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] vernommen.

"Was den h. landtvogt [Ulrich] Schön [von Mendrisio] betrifft hat er gewüss sin sich nit recht angriffen Undt so Jme nit Sonderbar Verschont [?] worden er hochlich von den h. Gesanten were gestrafft worden. die ursachen dem h. S[chwager] Zu schriben were gar zu lang. es haben etliche gsagt Were das der [Martin] bes[en]val [Landvogt in Lugano]."

U. gn. [?] h. Gesantēr [d. h. Luzerns Tagsatzungsgesandter an der  
 Jahrrechnung zu Lugano, Ludwig Amrhyn,] hatt Wahrlich vill für Jme gethan  
 die 300...<sup>1</sup> so Jme von den Gesanten zugesprochen worden wegen des Marsili.  
 Will der landschriber [Karl Konrad von Beroldingen] Jn kürze Jn alle ort undt  
 landt sich klagen undt pretendiert sin theil darvon nach altem bruch dis p[er]  
 adviso, was aber den Marsili anbelangt uff herren sagen undt uff gemeines  
 sagen hab ich nit vill richten Sezen [?] allein der h. S. welle mir Verzichen.  
 h. Vogt Schön ist nit wol angewisen gesin" und habe leider auf ihn,  
 Zurlauben, nicht gehört.

Seine, Zurlaubens, Anliegen habe er dem [sav. Ambassadoren  
 Benoît II Cize], Baron de Grézy, vorgetragen. Dieser habe ihm  
 versprochen, sich für ihn verwenden zu wollen.

Am 10. August solle sich Porto Longone ergeben haben "undt die  
 capitulation by sinem esse verbliben sin, allein wegen den 5 dagen geben  
 Jmme die spagnier den Gubernator, den Jngenieur Waldperger undt alle gefangne  
 los von Piombino. kardinal [Cesare] Monti ist wider lebet, iedoch kein hoff-  
 nung des lebens. die spanischen schwitzer klagen sich auch gelts halber,  
 will schir von dem h. S. vernemen Wie die frantzosische büntnuss sich er-  
 zeigen".

All seine Angehörigen lasse er herzlich grüssen.

1) Unklar, um welche Geldsorte es sich hier handelt.

---

Original, mit Siegeln  
 AH 37, 157

1648 Oktober 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN  
 UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

Wie er vernommen, habe man sie glauben machen wollen, das Für-  
 stentum Piombino gehöre zu Mailand/Spanien, "et que pour cette  
 raison vous faisiez quelque Scrupule que vos gens [gemeint die Kompagnie  
 von Hptm. Heinrich I. Zurlauben] y fussent employez". Wie er ihnen aber  
 absolut zuverlässig versichern könne, beständen zwischen Piom-  
 bino und Mailand keinerlei Abhängigkeitsverhältnisse, noch habe